

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit Jg. 6

Ansprechpartner: GOF/ELM	UV Unsere Erde – Unsere Verantwortung	Umfang ca. 4 Wochen	Jahrgangsstufe 6
<p>Lernaufgabe/ Projekt/ Planungshinweis: Erstellung eines Videoclips</p> <p>Zukunftsorientierung: Kompetenzen zur beruflichen Bildung: z.B. Berufe im Umwelt- und Ressourcenmanagement Aspekte für die Bildung für nachhaltige Entwicklung: z. B. Lernen mit knappen Ressourcen nachhaltig umzugehen Medienkompetenz: z.B. setzen Wissen gezielt zur Erstellung eines Videoclips ein Aspekte der Verbraucherbildung: z.B. Bewusstsein schaffen für eine klimabewusste Ernährung</p>			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
UV 6.3: Unsere Erde – unsere Verantwortung	IF3: Nachhaltige Entwicklung: Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft	Die SuS... ... erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung und Chance im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK 1)	Die SuS beschreiben das Nachhaltigkeitsprinzip.
Müllproblematik	IF 4: Innovation, Digitalisierung und Medien	... verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher Sachverhalte	Die SuS werten Klimadiagramme aus.
Ursachen und Folgen des Klimawandels	... Verfügbarkeit von Ressourcen und Ressourceneffizien ... Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen –	... beurteilen alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen in Bezug auf Umsetzbarkeit	Die SuS bewerten politische Entscheidungsansätze zur Eindämmung des Klimawandel.

<p>Auswirkungen unseres Ernährungsverhaltens auf das Klima</p> <p>Reflektion von Kaufentscheidungen</p> <p>Erarbeitung von Lösungsansätzen zum Klimawandel</p> <p>Prinzip der Nachhaltigkeit</p> <p>Videoclip erstellen</p>	<p>... Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein</p> <p>... Klimaschutz: individuelle, unternehmerische und staatliche Maßnahmen</p> <p>... Umgang mit Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaänderungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, extreme Wetterereignisse</p> <p>... Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>... Strukturwandel durch technologische Innovationen: Digitalisierung, Automatisierung, Künstliche Intelligenz</p> <p>... Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse in Deutschland seit 1989: Ökologie, Verbraucherbildung, Medialisierung, Rationalisierung, Digitalisierung</p>	<p>... erörtern Möglichkeiten eines nachhaltigen Konsums (UK1)</p> <p>... beschreiben die Funktionsweise und Auswirkungen des vom Menschen verstärkten Treibhauseffekts auf Menschen, Tiere und Pflanzen.</p>	<p>Erstellung eines Videoclips</p> <p>Es kann ein Test geschrieben werden zu den Unterrichtsinhalten zum Thema „Unsere Erde – unsere Verantwortung“.</p> <p>Materialien: z.B. Arbeitsblätter, Plakate, iPads</p> <p>Es gibt eine Planungsmatrix und das Material zu den einzelnen Doppelstunden ist in der Cloud hinterlegt.</p>
---	--	---	---

<p>Soziale und personale Kompetenzen Die SuS arbeiten in Gruppen zusammen.</p> <p>Die SuS vertiefen die Methode Think – Pair- Share (Partner- und Gruppenarbeit).</p>	<p>Leistungsdifferenzierung: Basisförderung: Leistungsdifferenziertes Arbeitsmaterial wird angeboten.</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate: z.B. Lernerfolgskontrolle (Test) Videoclip</p>
--	--	---

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit Jg. 6

Ansprechpartner: GOF/ELM	UV Und was guckst du? Leben in der Medienwelt	Umfang ca. 3 Wochen	Jahrgangsstufe 6
<p>Lernaufgabe/ Projekt/ Planungshinweis: Erstellung eines Plakats</p> <p>Zukunftsorientierung: Kompetenzen zur beruflichen Bildung: z.B. Berufe im Bereich IT Aspekte für die Bildung für nachhaltige Entwicklung: z. B. kritische Auseinandersetzung mit Produktmarketing in sozialen Medien Medienkompetenz: z.B. setzen soziale Medien konstruktiv ein, indem sie einen Beitrag zu einem gesellschaftlich relevantem Thema posten Aspekte der Verbraucherbildung: z.B. durch die Reflexion angemessenem Medienkosum</p>			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
UV 6.4: Und was guckst du? Leben in der Medienwelt Nutzung und Aufgabe von Medien Mediennutzung im Alltag	IF 4: Innovation, Digitalisierung und Medien ... Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung	Die SuS..... analysieren das Mediennutzungsverhalten anderer ... reflektieren das eigene Mediennutzungsverhalten kritisch ... lernen, sich selbst und ihre Meinungen in Bezug zu gesellschaftlichen Normen und	Die SuS können das Thema für das Lernprodukt frei wählen. Erstellung eines Plakats zu den Themen Cybermobbing, Gefahren im Internet und Videospiele

<p>Influencer und Medienkonsum</p> <p>Einkaufen im Internet</p> <p>Handynutzung</p> <p>Plakaterstellung zur ausgewählten Themen</p>	<p>... Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p> <p>... Historische Betrachtung technologischer Entwicklungen und die vertiefte Einsicht in die Lebenswirklichkeiten und Beteiligungsmöglichkeiten der Menschen</p>	<p>Erwartung zu stellen und ihre Position zu rechtfertigen</p> <p>.... tauschen ihre Arbeitsergebnisse in Kleingruppen aus</p> <p>.... analysieren Kommunikationssituationen und -strategien</p> <p>.... gestalten eine eigene Umfrage, führen diese durch, stellen sie graphisch dar und werten sie aus</p> <p>... gestalten den Arbeitsprozess gemeinsam und eigenverantwortlich</p> <p>... sollen ein Bewusstsein für ihren Handygebrauch schaffen und diesen gezielt reflektieren</p> <p>... sollen Chancen zur Reduzierung des Handykonsums erkennen und diese auf ihr Alltagshandeln übertragen</p>	<p>Es kann ein Test geschrieben werden zu den Unterrichtsinhalten zum Thema „Und was guckst du? Leben in der Medienwelt“</p> <p>Materialien: z.B. Arbeitsblätter, Plakate, iPads</p> <p>Es gibt eine Planungsmatrix und das Material zu den einzelnen Doppelstunden ist in der Cloud hinterlegt.</p>
---	--	---	---

<p>Soziale und personale Kompetenzen Die SuS arbeiten in Gruppen zusammen.</p> <p>Die SuS vertiefen die Methode Think – Pair- Share (Partner- und Gruppenarbeit).</p>	<p>Leistungsdifferenzierung: Basisförderung: Leistungsdifferenziertes Arbeitsmaterial wird angeboten.</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate: z.B. Lernerfolgskontrolle (Test) Plakat</p>
--	--	--

--	--	--

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit Jg. 6

Ansprechpartner: GOF/ELM	UV Macht und Herrschaft zur Zeit Roms und des Mittelalters	Umfang ca. 4 Wochen	Jahrgangsstufe 6
<p>Lernaufgabe/ Projekt/ Planungshinweis: z.B. Bau eines Burgmodells mit Playmais</p> <p>Außerschulischer Lernort: Römermuseum in Xanten</p> <p>Zukunftsorientierung: Kompetenzen zur beruflichen Bildung: z.B. Berufsfelder mit historischen Bezügen Aspekte für die Bildung für nachhaltige Entwicklung: z. B. kritische Auseinandersetzung mit modernen Errungenschaften in Hinblick auf ihre Entstehung Medienkompetenz: z.B. museale Aufbereitung und Darstellung von Medien bewerten Aspekte der Verbraucherbildung: z.B. Beurteilung der Veränderung der Verbraucherrolle</p>			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
<p>UV 6.6 Macht und Herrschaft zur Zeit Roms und des Mittelalters</p> <p>Rom – Legende und Wirklichkeit</p> <p>Rom – Vom Dorf zum Weltreich</p> <p>Die römische Gesellschaft</p> <p>Das Leben der Sklaven</p> <p>Römer in NRW am Beispiel Xanten</p>	<p>IF 1: Frühe Hochkulturen und antike Lebenswelten</p> <p>If 2 a: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>... Imperium Romanum: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag</p> <p>... Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p> <p>... Historische Betrachtung technologischer Entwicklungen und die vertiefte Einsicht in die Lebenswirklichkeiten und Beteiligungsmöglichkeiten der Menschen</p> <p>... Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</p> <p>... Grundherrschaft und Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster</p>	<p>Die SuS...</p> <p>... benennen Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica,</p> <p>... erklären aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Griechenland und Rom</p> <p>... nehmen zur römischen Familienstruktur im Hinblick auf ihre Funktion für das gesellschaftliche Leben Stellung</p> <p>... beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete an einem regionalen Beispiel</p> <p>... beschreiben anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich</p> <p>... stellen anhand einer Königserhebung die Macht von</p>	<p>Ausflug nach Xanten zum Römermuseum.</p> <p>Lernprodukt: z.B. Bau eines Burgmodells mit Playmais</p> <p>Es kann ein Test geschrieben werden zu den Unterrichtsinhalten zum Thema „Macht und Herrschaft zur Zeit Roms und des Mittelalters“</p> <p>Materialien: z.B. Arbeitsblätter, Plakate, iPads</p> <p>Es gibt eine Planungsmatrix und das Material zu den einzelnen Doppelstunden ist in der Cloud hinterlegt.</p>

<p>Königsherrschaft im Mittelalter</p> <p>Die Gesellschaftsordnung</p> <p>Der Investiturstreit und Abschluss</p>		<p>Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft dar ... erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Grundherrschaft</p> <p>... erklären den Investiturstreit als typisch mittelalterlichen Konflikt um die geistliche und politische Herrschaft</p> <p>... beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft</p> <p>... hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder</p>	
--	--	--	--

<p>Soziale und personale Kompetenzen Die SuS arbeiten in Gruppen zusammen.</p>	<p>Leistungsdifferenzierung: Basisförderung: Leistungsdifferenziertes Arbeitsmaterial wird</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate: z.B. Lernerfolgskontrolle (Test)</p>
---	---	---

Die SuS vertiefen die Methode Think – Pair- Share (Partner- und Gruppenarbeit).	angeboten.	Bau eines Burgmodells
---	------------	-----------------------

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit Jg. 6

Ansprechpartner: KLD	UV Fitness und gesunde Ernährung- Körper und Leistungsfähigkeit (4)	Umfang ca. 7 Wochen	Jahrgangsstufe 6
<p>Lernaufgabe/ Projekt/ Planungshinweis: z.B. Erstellung einer Präsentation (Kurzvideo, Moviemaker) zu Ernährungstipps, Erstellung von Diagrammen zu Belastungsparametern im Vergleich zu Ruheparametern, Herzmodelle basteln, Videodokumentation der Versuche zu Gelenken und Nährstoffnachweisen</p> <p>Außerschulischer Lernort: z.B. Experten in die Schule einladen - gesundes Heben und Tragen von Lasten als Parcours, Physiotherapie Partner IEC?</p> <p>Zukunftsorientierung: Kompetenzen zur beruflichen Bildung: z.B. Berufsbild Ernährungsberater, Physiotherapie Aspekte für die Bildung für nachhaltige Entwicklung: z.B. Nachhaltigkeit bei Lebensmitteln, Transportwege, Gesunder Weg zur Schule- mein Fahrrad? Medienkompetenz: z.B. Erstellung einer Präsentation mithilfe der App PowerPoint, Kurzvideo Moviemaker Aspekte der Verbraucherbildung: z.B. Was ist in meiner Nahrung enthalten? Informationen auf Lebensmitteletiketten entnehmen, Nutriscore, Gesundheitsuhren, Kooperation mit der Fachschaft HW, Kombination mit Konzept BUG</p>			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
UV 6.6 Fitness und gesunde Ernährung	Aufbau des menschlichen Skeletts Wirkungsweise des Bewegungsapparates	Die SuS können... ... das Skelett und das Bewegungssystem in	Es gibt eine Planungsmatrix und das Material zu den einzelnen Doppelstunden ist in der Cloud hinterlegt.

<p>Mein Puls ist auf 180, komm mal wieder runter!</p> <p>Am richtigen Hebel im Körper ansetzen.</p> <p>Das Herz muss ich spiegelverkehrt betrachten.</p> <p>Wie kann ich meinem Körper etwas Gutes tun?</p> <p>Kalorien und CO – guter Treibstoff für meinem Körper</p>	<p>Atmung</p> <p>Herz- und Blutkreislauf</p> <p>Bestandteile der Nahrung (z.B. Kohlenhydrate, Eiweiße, Fette)</p> <p>Verdauung der Nahrung</p>	<p>wesentlichen Bestandteilen beschreiben. (UF1)</p> <p>... den Weg der Nahrung im menschlichen Körper beschreiben und die an der Verdauung beteiligten Organe benennen. (UF1)</p> <p>... die Transportfunktion des Blutkreislaufes unter Berücksichtigung der Aufnahme und Abgabe von Nährstoffen, Sauerstoff und Abbauprodukten beschreiben. (UF2, UF4)</p> <p>... den Weg der Nährstoffe während der Verdauung und die Aufnahme in den Blutkreislauf mit einfachen Modellen erklären. (E8)</p> <p>... der Zusammenarbeit mit Partnern und in Kleingruppen (u.a. zu Ernährungstipps) Aufgaben übernehmen und diese sorgfältig und zuverlässig erfüllen (K9, K8).</p> <p>... eine ausgewogene Ernährung und die Notwendigkeit</p>	<p>Die Schüler:innen verstehen den Aufbau des Zeitstrahls zur Planung von Lernaufgaben nach Leisen.</p> <p>Mögliche Versuche: Gelenkversuche mit Kreide, Öl, Teelichter</p> <p>Versuch: Nährstoffnachweise mit Kaffeefilter und Glukose und Eiweißteststreifen (Kooperation mit der Fachschaft HW)</p> <p>Versuch: Belastungs- und Ruhepulsmessungen auf dem Schulhof in Zusammenarbeit mit dem Bereich WP2 SPH (Einsatz Mobile Cassy)</p> <p>Bastelbogen Herzmodell (Kopiervorlage in der Cloud)</p>
---	--	--	--

		<p>körperlicher Bewegung begründet darstellen (B1).</p> <p>... am Beispiel unterschiedlicher Phänomene Wirkungen von Kräften beschreiben und erläutern. (UF1)</p> <p>... das physikalische Verständnis von Kräften von einem umgangssprachlichen Verständnis unterscheiden. (UF4, UF2)</p> <p>... das richtige Verhalten beim Heben und Tragen unter Berücksichtigung anatomischer Aspekte veranschaulichen. (UF4)</p> <p>... die Transportfunktion des Blutkreislaufes unter Berücksichtigung der Aufnahme und Abgabe von Nährstoffen, Sauerstoff und Abbauprodukten beschreiben. (UF2, UF4)</p> <p>... Aufbau und Funktion des Dünndarms und der Lunge unter Verwendung des Prinzips der Oberflächenvergrößerung beschreiben. (UF3)</p> <p>... Längen messen sowie die Masse und das Volumen beliebig</p>	
--	--	---	--

		<p>geformter Körper bestimmen. (E5)</p> <p>... Vermutungen zu Kräften und Gleichgewichten an Hebeln in Form einer einfachen je – desto – Beziehung formulieren und diese experimentell überprüfen. (E3, E4)</p> <p>... Bewegungen von Muskeln und Gelenken unter den Kriterien des Gegenspielerprinzips und der Hebelwirkungen nachvollziehbar beschreiben. (E2, E1)</p> <p>... die Funktionsweise verschiedener Werkzeuge nach der Art der Hebelwirkung unterscheiden und beschreiben. (E2, E1, UF3)</p> <p>... ausgewählte Vitalfunktionen in Abhängigkeit von der Intensität körperlicher Anstrengung bestimmen. (E5)</p> <p>... die Funktion der Atemmuskulatur zum Aufbau von Druckunterschieden an einem Modell erklären. (E7)</p> <p>... bei der Untersuchung von Nahrungsmitteln einfache Nährstoffnachweise nach</p>	
--	--	---	--

		<p>Vorgaben durchführen und dokumentieren. (E3, E5, E6)</p> <p>... durchgeführte Untersuchungen und Gesetzmäßigkeiten zur Hebelwirkung verständlich und nachvollziehbar vorführen. (K7)</p> <p>... auf Abbildungen von Alltagssituationen Hebelarme erkennen und benennen. (K2, UF4)</p> <p>... Messergebnisse (u. a. bei der Längen-, Volumen- oder Massenbestimmung) tabellarisch unter Angabe der Maßeinheiten darstellen. (K4)</p> <p>... Anteile von Kohlehydraten, Fetten, Eiweiß, Vitaminen und Mineralstoffen in Nahrungsmitteln ermitteln und in einfachen Diagrammen darstellen. (K5, K4)</p> <p>... in einfachen Zusammenhängen Nutzen und Gefahren von Genussmitteln aus biologisch-medizinischer Sicht abwägen. (B3)</p>	
--	--	---	--

		gemessene Daten zu Kräften und anderen Größen sorgfältig und der Realität entsprechend aufzeichnen. (B3, E6)	
--	--	--	--

Soziale und personale Kompetenzen Die Schüler:innen erstellen kooperativ in Gruppen die Präsentationen zu Ernährungstipps.	Leistungsdifferenzierung: Basisförderung: Differenziertes Arbeitsmaterial: Arbeitsblätter für Förderkinder vorhanden Exzellenzförderung:	Produkte/ Überprüfungsformate: z.B.: Präsentation zu den Ernährungstipps Lernzielkontrolle, Formstest bei KLD erfragen
--	--	--

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit Jg. 6

Ansprechpartner: KLD	UV Die Welt der Sinne	Umfang ca. 6 Wochen	Jahrgangsstufe 6
<p>Lernaufgabe/ Projekt/ Planungshinweis: z.B. Versuchsprotokolle zu verschiedenen Experimenten zu den Sinnen</p> <p>Außerschulischer Lernort: Z. B. Phänomenta Lüdenscheid</p> <p>Zukunftsorientierung: Kompetenzen zur beruflichen Bildung: Z. B. Berufsbild Augenarzt/Optiker/HNO Aspekte für die Bildung für nachhaltige Entwicklung: Z. B. Risiko Kopfhörer Medienkompetenz: Z. B. Erstellung von Versuchsprotokollen mithilfe der App Word Aspekte der Verbraucherbildung: Z. B. Nachhaltigkeit Der Gang zum Arzt und das Wissen über Gefahren kann Langzeitschäden vorbeugen.</p>			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere mögliche Vereinbarungen
UV 6.3 Die Welt der Sinne Unsere Sinne, ein Wunderwerk der Evolution Lass dich nicht täuschen, ein zweiter Blick kann nicht schaden.	IF 3: Sinne und Wahrnehmung Aufbau der Sinnesorgane (z.B. Auge, Ohr) Funktionsweise der Sinne (z.B. Sehen, Hören)	Die SuS können... den Aufbau und die Funktion des Auges als Lichtempfänger sowie des Ohres als Schallempfänger mit Hilfe einfacher fachlicher Begriffe erläutern. (UF4)	Es gibt eine Planungsmatrix und das Material zu den einzelnen Doppelstunden ist in der Cloud hinterlegt. Die Schüler:innen verstehen den Aufbau des Zeitstrahls zur Planung von Lernaufgaben nach Leisen.

<p>Wie schreibe ich ein Versuchsprotokoll?</p>	<p>Grenzen der Sinnesorgane (z.B. Sehfehler, Hörschäden)</p>	<p>Experimente zur Ausbreitung von Schall in verschiedenen Medien, zum Hörvorgang und zum Richtungshören durchführen und auswerten. (E5, E6)</p> <p>schriftliche Versuchsanleitungen (u. a. bei Versuchen zur Wahrnehmung) sachgerecht umsetzen. (K6, K1)</p> <p>aus verschiedenen Quellen Gefahren für Augen und Ohren recherchieren und präventive Schutzmöglichkeiten aufzeigen. (K5, K6)</p> <p>die Funktion von Auge und Ohr in ein Reiz-Reaktionsschema einordnen und die Bedeutung des Nervensystems erläutern. (UF2, UF3)</p> <p>die Bedeutung der Haut als Sinnesorgan darstellen und Schutzmaßnahmen gegen Gefahren wie UV-Strahlen erläutern. (UF1, B1)</p>	<p>Anhand der „1,2,4 Alle Methode“ werden die Kriterien zur Anfertigung eines Versuchsprotokolls festgelegt.</p> <p>Stationenlernen zu den Themenschwerpunkten Auge, Ohr, Optische Täuschungen, Schattenbildung, Reflexionsgesetze, Schall und Schallausbreitung</p> <p>An jeder Station wird das Versuchsprotokoll um einen weiteren Schritt ergänzt, so dass am Ende ein vollständiges Protokoll angefertigt werden kann</p> <p>Besuch der Phänomente in Lüdenscheid. Beim Besuch wird ein (evtl. zwei) vollständiges Versuchsprotokoll zu einem dort vorhandenen Experiment erstellt und präsentiert (z.B. Museumsrundgang)</p>
--	--	--	--

		<p>das Aussehen von Gegenständen mit dem Verhalten von Licht an ihren Oberflächen (Reflexion, Absorption) erläutern. (UF3, UF2)</p> <p>Schattenbildung, Mondphasen und Finsternisse sowie Spiegelungen mit der geradlinigen Ausbreitung des Lichts erklären. (UF1, UF2, E7)</p> <p>Schwingungen als Ursache von Schall und dessen Eigenschaften mit den Grundgrößen Tonhöhe und Lautstärke beschreiben. (UF1)</p> <p>Auswirkungen von Schall auf Menschen und geeignete Schutzmaßnahmen gegen Lärm erläutern. (UF1)</p> <p>Beobachtungen zum Sehen (u. a. räumliches Sehen, Blinder Fleck) nachvollziehbar beschreiben und Vorstellungen zum Sehen auf Stimmigkeit überprüfen. (E2, E9)</p> <p>die Bedeutung und Funktion der Augen für den eigenen Sehvorgang mit einfachen optischen Versuchen darstellen. (E5, K7)</p>	
--	--	---	--

		<p>für die Beziehungen zwischen Einfallswinkel und Reflexionswinkel von Licht an Oberflächen eine Regel formulieren. (E5, K3, E6)</p> <p>das Strahlenmodell des Lichts als vereinfachte Darstellung der Realität deuten. (E7)</p> <p>die Schallausbreitung in verschiedenen Medien mit einem einfachen Teilchenmodell erklären (E8)</p> <p>die Entstehung von Schattenbildern in einer einfachen Zeichnung sachgemäß und präzise darstellen. (K2, E7)</p> <p>im Internet mit einer vorgegebenen altersgerechten Suchmaschine eingegrenzte Informationen finden (z. B. Beispiele für optische Täuschungen). (K5)</p> <p>in vielfältigen Informationsquellen Sinnesleistungen ausgewählter Tiere unter dem Aspekt der Anpasstheit an ihren Lebensraum recherchieren und</p>	
--	--	---	--

		<p>deren Bedeutung erklären. (K5, UF3) mit Partnern, u. a. bei der Untersuchung von Wahrnehmungen, gleichberechtigt Vorschläge austauschen, sich auf Ziele und Vorgehensweisen einigen und Absprachen zuverlässig einhalten. (K9)</p> <p>Aussagen, die u. a. durch Wahrnehmungen überprüfbar belegt werden, von subjektiven Meinungsäußerungen unterscheiden. (B1, B2) Vorteile reflektierender Kleidung für die eigene Sicherheit im Straßenverkehr begründen und anwenden. (B3, K6)</p>	
--	--	---	--

<p>Soziale und personale Kompetenzen Die Schüler:innen helfen und unterstützen sich gegenseitig beim Durchführen und Protokollieren der Experimente zu den Sinnen.</p>	<p>Leistungsdifferenzierung: Basisförderung: Differenziertes Arbeitsmaterial</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate: z. B: Versuchsprotokolle (Leistungsaufgabe) zu den verschiedenen Experimenten im Unterricht.</p>
--	---	---

	Exzellenzförderung: Sinne bei Tier und Mensch – ein Vergleich	Versuchsprotokoll (Leistungsaufgabe) zu einem Versuch in der Phänomena
--	---	--

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit Jg. 6

Ansprechpartner: NOB	UV Stoffe und Geräte des Alltags	Umfang 4 Wochen	Jahrgangsstufe 6
<p>Lernaufgabe/ Projekt/ Planungshinweis: Laborführerschein, Z.B. Lerntagebuch (zu den Modulen)</p> <p>Außerschulischer Lernort: z.B. Ausflug zum KIDZ.DO Modul Stofftrennung, z.B. Besuch Kläranlage</p> <p>Future Skills: Kompetenzen zur beruflichen Bildung: Umgang mit elektrischen Geräten und einfachen Schaltungen, einfache chemische Versuche durchführen und auswerten Aspekte für die Bildung für nachhaltige Entwicklung: Stofftrennung am Beispiel Mülltrennung und Recycling oder Klärwasser (Änderung von Stoffen) Medienkompetenz: z. B. LERNTAGEBUCH mit WORD anfertigen Aspekte der Verbraucherbildung: elektrische Geräte haben unser Leben verändert</p>			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere mögliche Vereinbarungen
UV 3 Stoffe im Alltag - Nicht zu verwechseln: Stoff und Gegenstand	<ul style="list-style-type: none"> •<i>Stoffeigenschaften,</i> <i>Stofftrennung, Stoffveränderung</i> <i>Löslichkeit, elektrische</i> <i>Leitfähigkeit, Magnetismus</i> 	SuS können... ...in einfachen Zusammenhängen Stoffe für bestimmte Verwendungszwecke	Es gibt eine Planungsmatrix und das Material zu den einzelnen Doppelstunden ist in der Cloud hinterlegt.

	<p><i>erstes Atommodell</i></p>	<p>auswählen und ihre Wahl begründen. (B1)</p> <p>...Ordnungsprinzipien für Stoffe nennen und diese in Stoffgemische und Reinstoffe einteilen. (UF3)</p> <p>...Beispiele für alltägliche saure und alkalische Lösungen nennen und ihre Eigenschaften beschreiben. (UF1)</p> <p>... charakteristische Stoffeigenschaften zur Unterscheidung bzw. Identifizierung von Stoffen sowie einfache Trennverfahren für Stoffgemische beschreiben. (UF2, UF3)</p> <p>... einfache Versuche zur Trennung von Stoffen in Stoffgemischen planen und sachgerecht durchführen und dabei relevante Stoffeigenschaften nutzen. (E4, E5)</p>	<p>Die SUS legen zu Beginn die Prüfung zum Laborführerschein ab (sicheres Arbeiten im NW Raum)</p> <p>Folgende 5 Module können in Kleingruppen bearbeitet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Begriffsbildung „Stoff“, nicht zu verwechseln mit Gegenständen, Stoffeigenschaften kennenlernen (Magnetismus, elektrische Leitfähigkeit, Löslichkeit) 2) Säuren und Laugen mit pH-Papier nachweisen, Abgleich mit Alltagserfahrungen 3) Trennverfahren (Vom Steinsalz zum Kochsalz), Gemische und Reinstoffe 4) Schmelz- und Siedetemperaturen von Wasser-Änderung der Aggregatzustände erläutern mit Daltons Atommodell (enaktiv darstellen - Erbsen als Atome) 5) Einfache elektrische Schaltungen des Alltags:
--	---------------------------------	--	---

		<p>... Trennverfahren nach ihrer Angemessenheit beurteilen. (B1)</p> <p>...Schmelz- und Siedekurven interpretieren und Schmelz- und Siedetemperaturen aus ihnen ablesen. (K2, E6)</p> <p>...einfache Darstellungen oder Strukturmodelle verwenden, um Aggregatzustände und Lösungsvorgänge zu veranschaulichen und zu erläutern. (K7)</p> <p>...Stoffumwandlungen als chemische Reaktionen von physikalischen Veränderungen abgrenzen. (UF2, UF3)</p> <p>...Magnetismus mit dem Modell der Elementarmagnete erklären.</p> <p>... Sicherheitsregeln für den Umgang mit Elektrizität</p>	<p>Klingelschaltung, Sicherheitsschaltungen Sicherheit im Umgang mit elektrischen Geräten, Elektrische Aufladung</p> <p><i>...zu Synergien</i> Technik. Elektrische Schaltungen</p> <p><i>...zur Vernetzung</i> Mülltrennung</p> <p>-> TZ GL elektrische Geräte haben unser Leben verändert: Vergleich früher und heute</p>
--	--	--	--

		<p>begründen und diese einhalten. (B3)</p> <p>...Stromkreise durch Schaltsymbole und Schaltpläne darstellen und einfache Schaltungen nach Schaltplänen aufbauen. (K4)</p> <p>...sachbezogenen Erklärungen zur Funktion einfacher elektrischer Geräte erfragen. (K8)</p> <p>...mit Hilfe von Funktions- und Sicherheitshinweisen in Gebrauchsanweisungen elektrische Geräte sachgerecht bedienen. (K6, B3)</p> <p>...verschiedene Materialien in die Gruppe der Leiter oder der Nichtleiter einordnen. (UF3)</p> <p>...notwendige Elemente eines elektrischen Stromkreises nennen. (UF1)</p> <p>...einfache elektrische Schaltungen (u. a. UND/ODER</p>	
--	--	--	--

		<p>Schaltungen) zweckgerichtet planen und aufbauen. (E4)</p> <p>...mit einem einfachen Analogmodell fließender Elektrizität Phänomene in Stromkreisen veranschaulichen. (E7)</p> <p>...in einfachen elektrischen Schaltungen unter Verwendung des Stromkreiskonzepts Fehler identifizieren. (E3, E2, E9)</p>	
<p>Soziale und personale Kompetenzen Gemeinsam in einer Gruppe oder mit einem Partner einen Versuch durchführen</p> <p>Gemeinsam ein Thema in angemessener Form präsentieren.</p>	<p>Leistungsdifferenzierung: Basisförderung: z. B. differenziertes Arbeitsmaterial (Siehe Cloud)</p> <p>Exzellenzförderung: z. B. SuS können die Phlogistontheorie erläutern und mit der heutigen „Theorie der Reaktion mit Sauerstoff“ vergleichen.</p> <p>z. B. SuS erstellen ein Kurzreferat über die Mehlstaubexplosion.</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate: Versuchsprotokolle z. B. Lernlandkarte zur Visualisierung des Kompetenzaufbaus</p>	

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit Jg. 6

Ansprechpartner: LIA, BEO, TUK	Sexualerziehung	Umfang: 6 Wochen	Jahrgangsstufe 6
<p>Lernaufgabe/ Projekt/ Planungshinweis: z.B. Die Jungen und Mädchen in der Klasse stellen sich wechselseitig die jeweiligen Besonderheiten des anderen Geschlechts vor (Expertenrunde)</p> <p>Außerschulischer Lernort: eventuell externer Partner (z.B. Zyklusshow, Agenten auf dem Weg)</p> <p>Future Skills: Kompetenzen zur beruflichen Bildung: Berufsbilder Arzt (Frauenheilkunde, Hautarzt, Kinder- und Jugendmedizin) Aspekte für die Bildung für nachhaltige Entwicklung: Medienkompetenz: Sensibilisierung zum Thema geschlechtstypische Schönheitsideale in den Medien Aspekte der Verbraucherbildung: Bezugsquellen von Hygieneartikeln</p>			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
Sexualerziehung	<p style="text-align: center;">Aufbau und Funktion der Geschlechtsorgane</p> <p style="text-align: center;">Physische und psychische Veränderung in der Pubertät</p> <p style="text-align: center;">Körperhygiene</p>	<p style="text-align: center;">Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau und die Funktion der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane beschreiben. (UF1) - die Bedeutung der Intimhygiene bei Mädchen und Jungen fachlich angemessen beschreiben. (UF2) 	<p>Es gibt eine Planungsmatrix und das Material zu den einzelnen Doppelstunden ist in der Cloud hinterlegt.</p> <p>Die Schüler:innen verstehen den Aufbau des Zeitstrahls zur Planung von Lernaufgaben nach Leisen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung und Gegenüberstellung der körperlichen Physiologie und deren Entwicklung von

		<ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung der primären und sekundären Geschlechtsmerkmale während der Pubertät aufgrund hormoneller Veränderungen erklären. (UF4) 	<p>Jungen und Mädchen (Aufgaben siehe cloud)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion zum Thema Schönheitsideal in den Medien - Austeilen von weiteren Infomaterialien (z.B. „Jules Tagebuch“, „Wie geht’s, wie steht’s?“ von der BzGA)
--	--	---	--

Soziale und personale Kompetenzen	Leistungsdifferenzierung: Basisförderung: Exzellenzförderung:	Produkte/ Überprüfungsformate: Test über das Fachwissen
--	--	---

Links zu Materialseiten

- <https://www.aufklaerungsstunde.de/lehmaterialien-sexualkunde>
- Lehrvideos bei Edmond NRW
- <https://www.schlaukopf.de/gymnasium/klasse6/biologie/sexualkunde.htmv> abschließende Wissensabfrage Klasse 6
- [https://www.paediatric.at/phocadownload/Ratgeber/Broschuere Sexualkunde 2017.pdf](https://www.paediatric.at/phocadownload/Ratgeber/Broschuere_Sexualkunde_2017.pdf)
 exemplarische Unterrichtsreihe zur Sexualerziehung (eher Klasse 6)

